



05.03.2012

Insgesamt 4.600 Besucher

Provinzkultur mit 50 Veranstaltungen 2011

Suhl (Provinzkultur/sg) - Der Provinzkultur e.V. mit Sitz im thüringischen Suhl hat im vergangenen Jahr insgesamt 50 Kulturveranstaltungen organisiert und durchgeführt. Erstmals hat er im Rahmen seiner satzungsgemäßen Arbeit dabei nicht nur die kreisfreie Stadt suhl, sondern weitere Städte und Gemeinden im Thüringer Wald bespielt.



Martina Gedeck und Aydar Gaynullin beim 11. Provinzschrei in Suhl

© Foto: Frithjof Grassmann

So machten die „Provinzschreier“ 2011 außer in suhl unter anderem auch in Hildburghausen, Schmalkalden, Ilmenau, in Zella- Mehlis oder in der Rhönblickgemeinde Helmershausen Station. Die Angebote des Vereins nutzten übers Jahr verteilt mehr als 4.600 Besucher. Höhepunkt im gesamten Veranstaltungsjahr war aus Sicht des Vereins der 11. Provinzschrei. Die atmosphärisch dichte Lesung von Martina Gedeck, die vor über 400 gespannt lauschenden Zuhörern aus Marlen Haushofers verstörendem Erfolgsroman „Die Wand“ las und dabei vom Weltklasse-Akkordeonisten Aydar Gaynullin begleitet wurde oder die Szenische Lesung von Robert Stadtlober, der sein Publikum in ein dunkles Kapitel europäischer Geschichte entführte, gehörten künstlerisch zum Anspruchsvollsten, was es in elf Jahren Provinzschrei bislang zu erleben gab.

Soziokultur und interkulturelle Vernetzung

Auch im soziokulturellen Bereich war der Verein aktiv. Kreativ- Workshops für Jugendliche, Poetry- Slam, Kinderangebote zum Mitmachen und nicht zuletzt die neue Veranstaltungsreihe „Freitagssalon - Kopf und Bauch“, die in einer Zeit der digitalen Globalisierung der zwischenmenschlichen Kommunikation bewusst auf das direkte Aufeinandertreffen von Menschen unterschiedlichen Alters und unterschiedlicher Interessen Wert legt, stehen dafür beispielhaft. Ein weiteres Vereinsziel ist die Zusammenarbeit mit anderen Vereinen oder Institutionen, um durch die organisatorische und interkulturelle Vernetzung sinnvolle Synergien zu schaffen, die der gesamten Region Thüringer Wald zugute kommen. Kooperationen gab es zum Beispiel mit der Stadtverwaltung Suhl, den Stadtbüchereien in Suhl und Zella- Mehlis, der Suhler Volkshochschule, dem Suhler Waffenmuseum, der Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung in Erfurt, dem Friedrich- Bödecker- Kreis für Thüringen, dem Schriftstellerverband Thüringen, der Stiftung Südthüringisches Kammerorchester, dem Thüringer Landesbüro der Friedrich- Ebert- Stiftung, der Landeszentrale für politische Bildung, der Außenstelle der Stasi- Unterlagenbehörde in Suhl, dem Museum Schloss Bertholdsburg in Schleusingen, dem Kulturverein „Alte Schule“ e.V., der Städtischen Galerie Suhl oder dem Schloss Wilhelmsburg in Schmalkalden.

Auch das mediale Echo war beachtlich. Neben der umfangreichen Berichterstattung in den regionalen Tageszeitungen und Anzeigenblättern inklusive Titelseitenplatzierungen berichtete beispielsweise das MDR- Fernsehen innerhalb des Thüringen Journals über den 11. Provinzschrei. Es gab ausführliche Hörfunkbeiträge im MDR- Figaro und die Presse im fränkischen Raum informierte erstmals ihre Leser über die kulturellen Vereinsprojekte im Thüringer Wald. Das Publikum kam aus dem gesamten Thüringer Raum, aus Franken, Sachsen und Sachsen- Anhalt, aber auch aus Bonn und Berlin.

Von Haushaltssperre des Landes stark betroffen

Für das Jahr 2012 sind zusätzlich zu den bestehenden Veranstaltungsreihen einige neue Projekte geplant. Hauptschwerpunkt bleibt das Leuchtturmprojekt 12. Provinzschrei, das zurzeit aber aufgrund der von vielen Kulturträgern bereits kritisierten „Bewirtschaftungsreserve“ im Thüringer Kultusministerium ebenfalls von dramatischen Kürzungen betroffen ist. Aktuell ist seitens des Kulturministeriums erstmals seit 2007 kein Zuschuss für das einzige periodisch stattfindende spartenübergreifende Kunst- und Literaturfest im Süden Thüringens vorgesehen, was für den Verein in der Konsequenz zur Folge hätte, den Qualitätsanspruch an die Veranstaltungen verringern zu müssen. Deshalb hoffen die Vereinsverantwortlichen auf ein Einlenken des Finanzministers und die

Freigabe der momentan zurück gehaltenen Mittel im Breitenkulturbereich.

Copyright © 2012 Deutschland Today / www.dtoday.de